



Haushaltsrede 2023

Sehr geehrte Herr Stadtverordnetenvorsteher,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren,

Als ich vor rund zwei Jahren vor diesem Gremium die erste Haushaltsrede unter Coronabedingungen gehalten habe, habe ich nicht daran geglaubt, dass uns die weltpolitische Lage, hier in unserem Rotenburg, noch mehr beschäftigen konnte. Zur Coronakrise, die noch nicht überwunden ist und der Klimakrise, die die Bürgerinnen und Bürger beschäftigt, tobt inzwischen mitten in Europa ein Krieg. Dieser führt zu enormen Fluchtbewegungen innerhalb unseres Kontinents und zu einer Energiekrise in einem Ausmaß, die zu enormen Verwerfungen im gesellschaftlichen Zusammenleben zu führen droht.

Die vordringlichste Aufgabe für uns als Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker ist es daher, unter diesen Vorzeichen für die Erhaltung des sozialen Friedens und für ein funktionierendes, gesellschaftliches Zusammenleben zu sorgen und unseren Teil dazu beizutragen.

Unter diesen Rahmenbedingungen möchte ich zu fünf Themen Stellung nehmen:

1. Themenschwerpunkt Energieversorgung in Zeiten der Energiekrise und des Klimawandels

Im Zuge der durch den Krieg in der Ukraine entstandene Energie- und Energiepreiskrise hat eine dezentrale und regionale Erzeugung von erneuerbaren Energien im Bereich Strom und Wärme nochmals in besonderer Weise Bedeutung gewonnen. Die Gestaltung der Energiewende unter der Bedingung lokaler Erzeugung und lokaler Verbrauch erneuerbarer Energien in den Bereichen Strom, Wärme und grüner Wasserstoff ist und wird einer der wichtigsten kommunalen Aufgaben in den kommenden Jahren sein. Wir in Rotenburg wollen unseren Beitrag durch die Schaffung von dezentralen Erzeugungs-, und Verwertungsstrukturen von erneuerbaren Energien leisten. Dazu haben wir als Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Vorbereitung zur Gründung eines Energiewerkes in Rotenburg beschlossen. Auch das Rahmenkonzept für PV - Freiflächenanlagen mit 27 Potentialflächen steht heute zum Beschluss. Wichtige Entscheidungen, um eine regionale Energieerzeugung und -Versorgung in Rotenburg voranzutreiben. Mit dem klimaneutrale Baugebiet in Lisperhausen, deren Quadratmeterpreis heute ebenfalls beschlossen wird, haben wir als Stadt Rotenburg in Sachen klimaneutrales

Baugebiet und der innovativen Umsetzung eine Vorreiterrolle eingenommen. Im Bereich der privaten Bestandsgebäude finden wir jedoch nach wie vor zu wenig Photovoltaikanlagen.

Hier können wir durch zusätzliche neue Anreize weiterkommen. Um den Ausbau der Solarenergie zu beschleunigen und auch Bestandshäuser in Rotenburg in Sachen erneuerbare Energien miteinzubeziehen, haben wir zu den Haushaltsberatungen als SPD-Fraktion den Antrag im Haupt und Finanzausschuss gestellt, dass mittels eines Förderprogramms ähnlich wie in Bebra und Bad Hersfeld den Ausbau von Solarenergienutzung über PV Anlagen an Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie zugehörige Nutzgebäude zu fördern. Dafür sollten 60.000 Euro für den Haushalt 2023 veranschlagt werden. Dieser Antrag wurde leider mit Mehrheit der Ausschussmitglieder auf nächstes Jahr verwiesen, so dass eine Umsetzung des Förderprogramms frühestens 2024 erfolgen kann. Schade - denn dieser Antrag hätte eine schnelle Umsetzung der Energiewende - die wir als Parlament ja wollen - bereits 2023 unterstützt.

2. Themenschwerpunkte Verkehrs- und Mobilitätswende

Zu Beginn dieses Jahres haben wir als SPD-Fraktion den Antrag eingebracht die Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern. Eine engere Taktung der Buslinien sowie eine zusätzliche bedarfsorientierte Beförderung z.B. durch Bürgerbusse oder Bedarfsbusse oder eine Kombination durch „Ridesharing“ (privater Autoverkehr mit Bus, AST,) sind für eine gelungene Mobilitätswende eine Grundvoraussetzung. Auch wenn der Antrag seinerzeit abgelehnt wurde, hat der NVV dieses Jahr ein Konzept erarbeitet wie der bestehende ÖPNV im Gebiet der Stadt Rotenburg a. d. Fulda ausgebaut werden könnte. Vor zwei Monaten hat die Stadtverordnetenversammlung dem Konzept zugestimmt und die Verwaltung hat 230Tsd Euro im Haushaltsplan 2023 veranschlagt. Wir haben mit dem Fahrplanwechsel diesen Monat eine engere Taktung der Buslinien sowie die Anbindung der bestehenden Freizeiteinrichtungen auch am Wochenende und an Feiertagen. Zusätzlich wurde die Einrichtung von Sammelflurtaxi auch in der Kernstadt mit Einrichtung neuer Haltestellen in Wohngebieten beschlossen. Die Mehrkosten für die Inanspruchnahme der Zulage für die Sammelflurtaxi werden von nun an von der Stadt übernommen. Ein wichtiger und richtiger Schritt zur Mobilitätswende, den wir als SPD richtig gut finden. Mit der zusätzlichen Einführung des 49 Euro Tickets durch den Bund und Land im neuen Jahr haben die Bürgerinnen und Bürger eine gute Möglichkeit den ÖPNV regional und überregional kostengünstig zu nutzen.

3. Themenschwerpunkt Straßenausbau und Investitionen in den kommenden Jahren

Im Jahr 2020 haben wir mit einer Investitionsoffensive in unsere Rotenburger Straßen begonnen. Vier Straßen haben wir seitdem grundhaft erneuert. Nach insgesamt 5 Jahren intensiver und kontroverser Diskussionen in der Stadtverordnetenversammlung in den Ausschüssen sowie in mehreren Veranstaltungen haben wir die Straßenausbaubeiträge in Rotenburg abgeschafft. Der Verantwortung dessen, dass wir die Kosten zukünftig über allgemeine Einnahmen und den Zuwendungen von Bund und Land für den kommunalen Straßenbau finanzieren müssen ist uns bewusst. Uns erscheint dies aber weit aus gerechter als dem einzelnen Bürger und Bürgerin mit

hohen Beiträgen zu belasten zumal in den letzten Jahren bei der Instandsetzung und Unterhaltung der Straßen eingespart wurde. Gleichwohl muss nach unserer Ansicht nach weiterhin das Ziel sein eine nachhaltige und hessenweite Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Daher gilt es weiterhin und bestenfalls Partei- und Fraktionsübergreifend sich für diese Ziele über die Stadtgrenzen hinweg stark zu machen, um hier langfristig durch finanzielle Zuweisungen des Landes auch eine Entlastung für die kommunalen Haushalte bei gleichzeitiger Investition der Straßen zu schaffen. Der Antrag der FDP, jedes Jahr entsprechende Mittel für die grundlegende Erneuerung im Straßenbau einzuplanen, ist folgerichtig und wichtig für die folgende Generationen. Der über die Jahre aufgebaute Straßeninvestitionsstau muss und kann somit nach und nach abgebaut und der Zustand der Straßen erheblich verbessert werden.

Mit den jährlichen Investitionen im Straßenbau, der Erschließung des Neubaugebietes, dem Neubau der Kita im Neugebiet in Lisperhausen ab 2025, dem Stadtumbau und der Stadtentwicklung der Innenstadt und der Stadtteile und das noch in Zukunft einzuplanende Energiewerk sind die Prioritäten, die wir mit den Haushaltsplanentwurf heute beschließen werden, für die nächsten Jahre gesetzt!

4. Themenschwerpunkt Gesundheitsversorgung in Rotenburg

Das Land Hessen will den Radikalumbau Klinikums Hersfeld-Rotenburg mit 60 Millionen Euro unterstützen, wenn auch das Bundesamt für soziale Sicherung 60 Millionen freigibt. Auch der Kreistag hat mit Mehrheit (bis auf UBL/Bürgerherz und die AFD) beschlossen finanzielle Mittel für die Umstrukturierung des Klinikums zur Verfügung zu stellen. Damit unterstützen das Land offiziell und vermutlich auch der Bund finanziell den Radikalumbau. Da scheint es insbesondere in der aktuellen seit über zwei Jahren anhaltenden Pandemie mehr als Paradox, dass es von Bund und Land Fördermittel dafür gibt, die Anzahl Krankenhäuser zu senken und zu zentralisieren. Mit diesen Beschlüssen und den Fördergeldern des Land und höchstwahrscheinlich auch des Bundes scheint für uns Rotenburg der Erhalt des HKZ in der derzeitigen Form wieder ein Stückchen in weiterer Ferne gerückt zu sein. Die Fördermittelzusage des Landes und höchstwahrscheinlich auch bald des Bundes zum Radikalumbau des Klinikum Hersfeld - Rotenburg ist für die Gesundheitsversorgung in unseren Kreis absolut notwendig und wichtig, jedoch für uns Rotenburger, die stolz über HKZ sind und froh eine so hochwertige Medizin in Rotenburg zu haben, alles andere als zufriedenstellend. Für das Jahr 2023 wird weiterhin das HKZ eines der wichtigen Themen für uns Rotenburgerinnen und Rotenburger bleiben. Für uns heißt das konkret in Gespräche mit den Verantwortlichen zu gehen, um so viel wie möglich für Rotenburg und das HKZ für die Zukunft noch herauszuholen, um Rotenburg weiterhin als Gesundheitsstandort erhalten zu können.

Für eine gute und flächendeckende und weniger ökonomisierte Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum hoffen wir als SPD-Fraktion zudem über eine mögliche Reform durch den Bund. Nach den Plänen die Gesundheitsminister Karl Lauterbach letzte Woche vorgestellt hat, soll sich das System der Krankenhausfinanzierung grundlegend ändern. Die Behandlung von Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern soll künftig mehr nach medizinischen und weniger nach ökonomischen Kriterien erfolgen. Das bedeutet nach den Reformplänen, dass auch

Menschen im ländlichen Raum schnell und gut versorgt werden sollen. Insbesondere in unserem ländlichen Raum ist eine flächendeckende und gute Gesundheitsversorgung in der aktuellen Situation wichtiger denn je. Für eine Versorgung von Fach- und Hausärzten sind wie bereits letztes Jahr finanzielle Mittel für eine Anreizförderung von Ärzteansiedlungen für die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in Rotenburg veranschlagt. Das ist ein richtiger Schritt und ein wichtiges Signal den Standortfaktor Gesundheit mit den uns als Stadtverordnete zur Verfügung stehenden Mitteln in Rotenburg zu sichern!

5. Themenschwerpunkt Stadtentwicklung

Mit der Verabschiedung des Haushaltsplan 2023 stellen wir weitere finanzielle Mittel für den Stadumbauprozess bereit. Mit den unterschiedlichen Beschlüssen in den letzten Jahren haben wir auch hier eine wichtige und richtige Entscheidung getroffen, da es maßgeblich zu Wettbewerbsvorteilen in der Vermarktung von touristischen Angeboten und zur weiteren Entwicklung Rotenburgs als Bildungs-, Gesundheits- und Tourismusstadt beitragen wird.

Die Neugestaltung des Fuldaufers wird 2023 weiter in den Fokus genommen. Hier haben wir einen Antrag eingebracht eine geplante Calisthenics - Anlage neben dem Basketballplatz am alten Schlosspark für dieses Jahr aus dem Haushalt streichen. Da im Plan der Gestaltung des Fuldaufers auch eine neue Skateranlage unter der Brücke der Städtepartnerschaft geplant ist, ist es nach unserer Auffassung notwendig in die Diskussion zu gehen wie und ob wir eine Einheit mit sportlichen Angeboten im alten Schlosspark als Gesamtkonzept umsetzen wollen. Wir als SPD sind der Auffassung, dass eine Investition einer Calisthenics - Anlage am alten Schlosspark mit der Aufwertung der anderen Anlagen sprich den Tischtennisplatten, dem Basketballplatz, dem Skaterpark sowie dem Bikepark als Einheit einhergehen sollte.

Für die Ortsteile haben wir den Antrag gestellt 80 Tsd. Euro in den Ergebnishaushalt zu veranschlagen. Das bedeutet, dass jeder Ortsteil einen Sockelbetrag von 5 Tsd. Euro bekommt und die restliche 40 Tsd. Euro nach der Einwohneranzahl für jeden Ortsteil aufgeteilt wird. Mit den Mittel im Ergebnishaushalt können die Ortsteile nach ihrem Wunsch zukünftig leichter Maßnahmen in den Ortsteilen, die nicht investiver Natur sind, durchführen.

Für unser Freibad stellen wir auf Antrag dieses Jahr 7.500 Euro für die Bepflanzung neuer Bäume als Schattenspendere bereit. Es hat sich gezeigt, dass die letzten Sommer sehr sonnenreich und heiß waren, jedoch die schattenspendenden Plätze im Schwimmbad durch das Fällen eines kranken Baumes weniger wurde.

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 beinhaltet unter anderem die finanzielle Förderung verschiedener sozialer Einrichtungen. Die größtenteils ehrenamtlich geführten sozialen Einrichtungen sind wichtig für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Wir haben deshalb einen Antrag eingebracht die Förderung der Tafel von 2500 Euro, um weitere 5000 Euro auf 7500 Euro zu erhöhen. Die Tafel versorgt in Rotenburg rund 100 Haushalte. Aufgrund der steigenden Preise sind immer mehr Menschen auf die Hilfe der Tafel angewiesen. Von daher ist eine Erhöhung des Zuschusses um 5000,00 € zwar nur ein "Tropfen" auf den heißen Stein, allerdings möchten wir damit zumindest einen weiteren kleinen Beitrag leisten, die Tafel entsprechend zu unterstützen.

Ein weiterer Antrag, den wir zu den Haushaltsberatungen eingebracht haben, ist die Einführung eines Seniorenkompasses. Dieser Seniorenkompass soll barrierefrei einen Überblick über verschiedene Informationen zu wichtigen Themen wie Sicherheit, Vorsorge und Pflege, Freizeitangebote und Ansprechpartner in unserer Stadt geben. In den Haushaltsberatungen haben wir uns auf einen Familienkompass einigen können, der neben den Senioren auch die Familien berücksichtigt. Bei der Erstellung sollen auch der Senioren und Familienbeirat mit einbezogen werden.

Die angesprochenen Themen zeigen deutlich, dass wir mit den Beschlüssen in diesem Jahr sowie die Ideen und Investitionen, die im Haushaltsplanentwurf 2023 beinhaltet sind, einen großen Schritt zur Attraktivierung Rotenburgs in den Bereichen Energie, Tourismus, Mobilität, Familienfreundlichkeit und Wohnen weitergekommen sind. Der Haushalt signalisiert den Rotenburgern Mut und Zuversicht gerade jetzt unter den Vorzeichen des Krieges und der Energiekrise.

Die SPD-Fraktion stimmt daher der Verabschiedung des Haushaltsplanentwurfs 2023 nach der Beschlussvorlage des Haupt- und Finanzausschusses zu.

Herzlichen Dank sage ich im Namen meiner Fraktion den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung und Aufbereitung des Haushaltsplanentwurfs. Stellvertretend erwähne ich hier den Fachbereichsleiter Herrn Aschenbrenner sowie alle Fachbereichsleiter, die zu jeder Zeit kompetente Ansprechpartner in allen Fragen waren. Ebenso danke ich meiner Fraktion und den Mitgliedern der anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr.

Sebastian Münscher

Fraktionsvorsitzender